



Rundgang Feldschiessen

Der traditionelle Feldschiessen-Rundgang des Vorstandes der Kantonalschützengesellschaft Baselland stand ganz unter dem Motto Kameradschaft und kulinarischer Höhepunkte. Er führte von Blauen nach Titterten, Muttenz, Buus und Wenslingen.

Der Wetterbericht hatte gehalten, was er versprach. Zwar war es am Morgen von den Temperaturen her noch recht frisch, aber im Verlauf des Tages zeigte sich die Sonne von ihrer besten Seite. Herrliches Wetter für das grösste Schützenfest der Welt, dem Eidgenössischen Feldschiessen. Schon um 08.30 Uhr startete der Vorstand der KSG BL seinen Rundgang mit einem Besuch des Schiessplatzes Blauen, wo sie herzlich empfangen und reichhaltig verpflegt wurden. «Das war wirklich eine schöne Sache da auf dem Blauen», schwärmte Feldchef Claudio Visentin. Nach einem gemütlichen Zusammensein ging es weiter nach Titterten. Reger Betrieb herrschte da schon im und um das Schützenhaus herum.

Viele Köstlichkeiten begleiteten den diesjährigen Rundgang

Die Gastgeber von der SG Titterten zogen alle Register und verwöhnten ihre Gäste nach Strich und Faden. «Ich glaube, nach diesem Tag muss ich nächste Woche eine Diät einlegen», meinte ein Vorstandsmitglied seufzend beim Anblick der leckeren Köstlichkeiten, die da zuhauf serviert wurden. Die Kollegen liessen sich aber nicht zweimal bitten und griffen beherzt zu. Doch das Programm drängte zum baldigen Aufbruch, denn ein gemeinsames Mittagessen mit den Schützenkollegen aus Basel sowie mit Vertretern aus Politik und Militär stand an.

Mittagessen ohne Baselbieter Regierungskollegen

Der baselstädtische Regierungsrat und Sicherheitsdirektor Baschi Dürr empfing seine Gäste in der Schiessanlage Lachmatt in Muttenz mit einer kurzen

Rede und entschuldigte auch gleich seine Regierungskollegen aus dem Baselbiet, die sich an diesem Tag in Klausur befanden. War es Zufall, dass an dem einen Tisch die Basler und an dem anderen die Baselbieter sassen? Nein. Ein Basler fand sich dann doch noch bei den Baselbietern ein, wo er herzlich aufgenommen wurde.

Telebasel überraschte mit Medienpräsenz

Nach dem traditionellen Spatz und einem fruchtigen Dessert ging es unter der Führung von Oberst Martin Büsser zur Schiessanlage Laig in Buus. Hier probierte sich SP-Landrat Hannes Schweizer unter der fachlichen Leitung seines Coaches Martin Büsser zum ersten Mal an der Pistole. Dass das Telebasel überraschenderweise vor Ort war und seine Schiesskünste

gleich mitfilmte und noch am Abend ausstrahlte, tat seiner Konzentration überhaupt keinen Abbruch. Er brillierte mit guten Resultaten und freute sich riesig darüber. Mit ihm – ganz nach dem Motto der Kameradschaft – die anderen Rundgangsteilnehmer. Bei einem Glas Wein und – der Leser wird's schon erahnen – einem reich gedeckten Apéro überreichte Martin Büsser die ersten zwei Kränze an seine Gäste.

Die Männer aufs Feld

Gut gelaunt fuhr die Truppe Richtung Wenslingen weiter, wo sie schon vom Präsidenten der FSG Wenslingen, Roger Grieder, erwartet wurden. Das Schützenhaus der FSG Wenslingen besticht durch seine topaktuelle Anlage, die die Wenslinger Schützen einem Blitzschlag in die alte Anlage und einer guten



Schafft er den Kranz oder nicht? Der Vorstand des KSG BL fiebert mit dem Schützen auf dem Schiessplatz Titterten mit.



Wem Regierungsrat Baschi Dürr hier wohl ständig simselte?



Gemeinsames Mittagessen mit den Schützenkollegen aus Basel sowie mit Vertretern aus Politik und Militär. Natürlich mit vorausgegangenem Apéro.



... und noch ein Aperöchen mit den Wenslinger Schützen.



SP-Landrat Hannes Schweizer übte sich erstmals an der Pistole und holte sich beim Gewehr-schiessen einen Kranz.

Bekam den Kranz für ihren ersten Versuch beim Pistolenschiessen (158 Pkt.) von Feldchef Claudio Visentin mit einem Bonuspunkt geschenkt.



Versicherung zu verdanken haben. Eine andere Eigenheit des Schützenhauses ist, dass es weder über Wasser noch Toiletten verfügt. «Um einen solchen Anlass wie diesen hier oben durchführen zu können, benötigt es viele organisatorische Eigenleistungen. Wir müssen alles, wirklich alles – auch das Wasser – eigenhändig nach oben bringen», erklärte er seinen Gästen. Bei der Toilettenregelung sei es einfach, instruierte Grieder schmunzelnd. Die Männer aufs Feld, die Frauen ins Toi-Toi-Häuschen.

Kranz für Landrat Hannes Schweizer

Beim 300 m-Schiessen zeigte Landrat Hannes Schweizer, was ein echter Eidgenosse kann. Er holte sich seinen Kranz mit stattlichen 62 Punkten. Nach

einem weiteren Apéro wechselte die fröhliche Gesellschaft ins Schützenzelt, um den erfolgreichen Tag mit einem gemeinschaftlichen und hervorragenden Essen ausklingen zu lassen. Apropos Essen: Auf dem Heimweg machten sich dann doch noch mehr Kollegen Gedanken über eine Diät...

Text und Fotos: Béatrice Dürrenberger
Kantonalschützengesellschaft Baselland

Baselbieter Feldschiessen 2014 in Zahlen

Am diesjährigen Feldschiessen haben 3'282 Schützinnen und Schützen Gewehr 300 m teilgenommen. Das sind 129 mehr als im Vorjahr. Bei den Pistolen haben 929 Schützen mitgeschossen. 28 weniger als im Vorjahr. Total haben aber 101 Teilnehmer mehr mitgemacht, was sehr erfreulich ist.

Das diesjährige Ziel der Kantonalschützengesellschaft Baselland, 4'000 Teilnehmer für das Feldschiessen gewinnen zu können, wurde aber leider nicht erreicht. Nächstes Jahr vielleicht. Mitmachen darf ja jeder. Also fleissig Werbung machen!

Insgesamt wurden bei den Gewehren 1922 Kränze und 2219 Karten und bei den Pistolen 499 Kränze und 617 Karten überreicht.

Gesamtmunition	
Gewehr:	59'076
Pistolen:	19'224